

1) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750). Zurlauben nahm an diesen Verhandlungen erst ab dem 2. August 1712, als sie in Aarau stattfanden, teil.

2) *de Barlo*

Original - AH 74, 411-412 - Blatt 411^V und 412 leer

180

1746 Dezember 22., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER MARIA EUPHEMIA CHR[ISTINA] HELENA ZURLAUBEN] AN GARDEHPTM. BEAT FIDEL ZURLAUBEN, FREIHERR VON THURN UND GESTELBURG, ZUG

"Erfreue mich von Hertzzen das Glückh Zuo haben, mein ... liebsten herr bruoder bey So Erwünschlicher ocasion, mit demüethigem handt Kuss, und schwesterlicher gewogenheit Zuo bewillkommen, Nit Zwifflend Seye werden sich ... wohl auff befinden, mithin winsche auch Zuo anscheinendter Jahrs Enderung alles was Zuo dero Eignem Contento Erspriesslich ist, damit mein wohl meinendte vota, ... [auch] gott gnädigst wolle secundieren werde zuo disem Zihl Nebst täglichen gebett 2 hl. Com[munion] sampt 3 psalter Mariae auffopferen, wormit mich mit wenigen Kröpflin Zuo bstendig dero brüöderlicher Affections hulden bester massen anbefehle ...

P.S. weil das glückh gehabt diss par Mezen Zuo bekommen, als hab solche nirgents beser Zuo aplicieren gewüst, dan meinem liebsten herr bruoder, In hoffnung selbige nach anstendigkeit Zuo gebrauchen".

Original, mit Siegel von Aebtissin Maria Euphemia Dorothea C e b e r g
AH 74, 413-414 - Blatt 413a^V und 414 leer

181

[1702 n. September 28.]¹

A

SCHREIBEN [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, AN UNBEKANNT]

"d'alla competitiss.^{ma} di V.S.Jll.^{ma} delli 24 d'aprile, ché all'mio ritorno da costesti[!] negotij provinciali, liquali me tennerò per sei settimane et più absente di Casa, me fu solamente resa, ricevo nuovi attestati del gratiosissimo suo affecto con espressioni tale, che si come accresce sempre più il mio

debito", wünsche er sich seinerseits dienstbar zu erweisen.

"Conservarò ... cara et indelebile memoria et non cessarò mai di sospirare per le occasione di poter maggiormente ... [servirla]". So warte er diesbezüglich nur auf seine Befehle.

"Non vado[!] che li affari mi possano favorir con permettermi li bagni di favera [=Pfälzers?] per questo Anno, onde ne rendo humill.^{te} gratie a V.S.Jll.^{ma} per quelle si e compiaciuta, offerirmi con tanta generosita. offerisco con altro tanta divotione la mal disposta mia Casa a V.S.Jll.^{ma} come propria da far penitanza,

Jl Sig.^r Cap.^{no} T [s] c h u d i ... [portatore] di questa fara relatione del stato della ... H e l e n a, laquale se rese invisibile in queste parte da un'anno in qua."

Mit [Hans Ludwig?] H i r z e l [dem Tagsatzungsgesandten von Zürich] zusammen habe er auf sein, des Adressaten, Wohl angestossen. Hoffentlich werde die Tagsatzung in spätestens 10 Tagen ihr Ende finden. Abschliessend empfiehlt sich [Zurlauben] dem Wohlwollen von des Adressaten Gattin, dessen Kindern sowie von Hortensia G u g e l b e r g [v o n M o o s] und der Herren B r ü g g e r.

- 1) Aus dem Text zu schliessen, muss ein Hirzel zusammen mit Zurlauben auf einer Tagsatzung gewesen sein. Eine Analyse der hiefür in Frage kommenden gedruckten EA zeigt uns, dass dies am
- 14. Oktober 1698 anlässlich der Tagsatzung der VII Orte [Acht alte Orte ausg. BE] in Bremgarten, s. EA VI 2, 751 (Nr. 399), am
 - 1. Dezember 1698 anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung in Baden, s. ebenda 753 (Nr. 401), am
 - 28. September 1702 anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung in Baden, s. ebenda 1020 (Nr. 504), und am
 - 26. August 1693 anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung in Baden, s. ebenda 488 (Nr. 265), der Fall war.
- Während die ersten drei dieser Konferenzen von Hans Ludwig Hirzel besucht waren, war auf der zuletzt genannten Salomon H i r z e l mit der Vertretung Zürichs betraut. Für die Tagsatzung vom September 1702 haben wir uns wegen des Hinweises auf die nun kaum mehr mögliche Badekur entschieden. Doch käme auch jedes der andern erwähnten Jahre in Frage!